

Weiterbildungskonzept Spital Muri Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte Schwerpunkt Viszeralchirurgie

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Stiftung Spital Muri
Spitalstrasse 144
5630 Muri
056 675 11 11
www.spital-muri.ch
www.adipositaszentrum-muri.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt im:

- Schwerpunkt Viszeralchirurgie Kategorie: V1 V2 V3
- weitere Anerkennungen (Facharzttitle / Schwerpunkt)

Gemäss der Einteilung durch die SGC, den Schwerpunktgesellschaften sowie der WBSK ist das Spital Muri bislang anerkannt als Weiterbildungsstätte für folgende Kategorien:

- Kat. B2 für Facharztweiterbildung Chirurgie
- Kat. AUC2 für die Schwerpunktweiterbildung Allgemein Chirurgie und Traumatologie
- Kat. V2 für die Schwerpunktweiterbildung Viszeralchirurgie

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Spital Muri ist ein Regionalspital im Kanton Aargau und bietet die erweiterte Grundversorgung mit Leistungskatalog für Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie und Anästhesie unter cheffärztlicher Leitung an.

Den Disziplinen stehen gesamthaft 101 Abteilungsbetten, 6 zertifizierte intensivmedizinische Betten und eine Säuglingsstation mit Isoletten zur Verfügung.

Das Spital Muri ist ein anerkannter Aus- und Weiterbildungsbetrieb sowie SIWF-zertifizierte ärztliche Weiterbildungsstätte in den Bereichen Chirurgie, Viszeralchirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe und operative Gynäkologie und Geburtshilfe.

2022 wurden gesamthaft 7'500 stationäre Fälle und 129'000 ambulante Konsultationen erreicht. Davon wurden 3320 stationäre Patientinnen/Patienten durch die chirurgische Abteilung betreut. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 3 Tagen. Das Spital Muri ist seit 2016 durch SMOB (Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorder) als Referenzzentrum zugeteilt und anerkannt. Die Viszeralchirurgie ist seit 2023 HSM-Mitglied im Bereich der bariatrischen Chirurgie.

1.4 Patientenzahlen

Anzahl viszeralkirurgische Eingriffe pro Jahr: **1911**

Eingriffe	N total Eingriffe	Davon N= geteached
Bariatrische Chirurgie: Bypassverfahren	92	46
Bariatrische Chirurgie: Gastric Sleeve, banding	58	29
Bariatrische Chirurgie: komplexe Revisionseingriffe	16	12
Cholezystektomie	178	150
Kolonteilresektion	51	20
Totale Kolektomie	23	10
Operation bei Leistenhernien, Nabelhernie, epigastrische Hernie	234	160
Operation bei Narbenhernien, primäre Netzimplantation	31	10
Cholezystektomie	169	119
Appendektomie	133	120
Operation bei Analabszess, Fissur, einfache Fistel	47	25

1.5 Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Kantonsspital Baden, Klinik für Allgemein- und Viszeralkirurgie, Dr. med. G. Teufelberger, Kooperation

Universitätsspital Zürich; Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie, Dr. med. G. Teufelberger, Kooperation

Stadtpital Waid und Triemli, Klinik für Allgemein- und Viszeralkirurgie Dr. med. G. Teufelberger, Rotation

Spital Limmattal, Klinik für Allgemein- und Viszeralkirurgie Dr. med. Teufelberger, Rotation

1.6 Weiterbildungsstellen zum Schwerpunkt (Arbeitspensum von mind. 50%)

Weiterbildungsstellen für die beiden Schwerpunkttitel, Allgemeinchirurgie und Traumatologie sowie Viszeralkirurgie, sind im Kontingent der vorhandenen Oberarztstellen inkludiert. Es stehen 100 Stellenprozent für die Schwerpunktweiterbildung Allgemein- und Unfallchirurgie und 100 Stellenprozent für die Schwerpunktweiterbildung Viszeralkirurgie zur Verfügung.

Im Rahmen der Schwerpunktweiterbildung Viszeralkirurgie besteht eine enge Zusammenarbeit inkl. Rotation mit dem Departement Chirurgie des Kantonsspital Baden. Das Kantonsspital Baden und Muri stehen seit 2019 in einer Kooperation zueinander.

Die Schwerpunktweiterbildung wird zu 100 % am Standort in Muri oder Baden unter den gleichen Ausbildungsbedingungen ausgeübt.

2 Chirurgenteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Dr. med. Gerfried Teufelberger
Chefarzt Chirurgie Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralkirurgie
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: gerfried.teufelberger@spital-muri.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Allan Novak
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie
Beschäftigungsgrad: 80 %
E-Mail: allan.novak@spital-muri.ch

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Dr. med. Markus von der Groeben
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie,
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: markus.vondergroeben@spital-muri.ch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Name	Funktion	Schwerpunkttitel Viszeralchirurgie SIWF (ja/nein)	Beschäftigungsgrad	Andere SP-Titel o- der Facharzttitel (auch ausländi- sche)
Pasternak Itai	Leitender Arzt	Nein	100 %	Handchirurgie
Mahanty Mark	Leitender Arzt	Ja	100 %	Chirurgie
Kösters Matthias	Leitender Arzt	Ja	100 %	Chirurgie

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildner (je zu 100%) an Klinik/Departement

Spital Muri, Viszeralchirurgie, Verhältnis 1:4 (1 Schwerpunkt-Weiterzubildender, 4 Weiterbildner)

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Gemäss standardisiertem Tutorenprogramm wird während der gesamten Anstellungszeit eine Kaderärztin / ein Kaderarzt als Tutorin / Tutor für die fachliche Weiterentwicklung bestimmt und steht zur Verfügung. Es erfolgen regelmässige Evaluationsgespräche.

Grundsätzliche Schritte zur Einführung der Ärzte sind in Anhang 3 beschrieben.

Die Einarbeitungszeit richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen, wie Vorkenntnisse und Wissensstand der Auszubildenden / des Auszubildenden.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Einführung auf der Notfallstation erfolgt unter Aufsicht der Leitenden Ärztin der Notfallstation während den Früh- bzw. Spätschichten. Der Einstieg in den Nachtdienst erfolgt nach erfolgreicher Einarbeitung während den Tagesschichten.

Der zuständige Kaderarzt ist ausserhalb der normalen Arbeitszeit immer telefonisch erreichbar und innerhalb von 20 Minuten am Patientenbett anwesend.

3.2 Administration

Neu Eintretende auf der Chirurgie erhalten eine strukturierte Einführung durch den Leitenden Arzt Dr. med. Markus von der Groeben, begleitet durch die Assistentin des Chefarztes Chirurgie und den Bereichsleiter Human Resources.

3.3 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Im Spital Muri besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)
Überprüfungsmechanismen zur Medikamentenverschreibung sind im Klinikinformationssystem KISIM vorhanden.

3.4 Klinikspezifische Richtlinien

- Blaubuch im Sinne der Behandlungsleitlinien im DOBI (elektronische Dokumentenbibliothek)
- Online Zugang UpToDate
- Online Zugang eREF Thieme
- Online Zugang Pubmed
- Online Kooperation mit der medizinischen Bibliothek Kantonsspital Baden (KSB)
- Online Zugang AMBOSS
- Online Zugang MedStandards

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Lernziele

- Weiterentwicklung, Festigung und Vertiefung der theoretischen und praktischen Fachkompetenz im Bereich der Bariatrischen Chirurgie, inkl. Hochkomplexer Bariatrischer Chirurgie
- Adäquate Vertretung des durch die SMOB anerkannten Referenzzentrums im Rahmen der fachärztlichen Tätigkeit am Spital
- Erreichung der geforderten Lernziele
- Durchführung weiterer viszeralchirurgischer Eingriffe gemäss Weiterbildungsverordnung (Anhang II, Schwerpunkt Visceralchirurgie)
- Dokumentation und regelmässige Evaluation des E-Logbuches mit dem Chefarzt Chirurgie (inkl. Kurse, Fortbildungen, Operationen, etc.)
- Erfolgte Teilnahme an min. 2 Jahreskongressen der SGVC oder vergleichbarer internationaler Kongresse

Wissen

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik, Indikationsstellung, Behandlung und Nachbehandlung rund um die Bariatrische Chirurgie
- Verletzungsmuster und Behandlungsprinzipien bei abdominalen Traumen
- Intensivmedizinische Behandlung bei viszeralchirurgischen Patientinnen / Patienten
- Vertiefung der Kenntnisse in Diagnostik, Indikationsstellung, Behandlung und Nachbehandlung von bariatrischen Erkrankungen, inkl. Pharmakotherapie
- Festigung und Erfahrungssammlung funktionspezifischer Kenntnisse mit Fokus zur Übernahme einer leitenden Funktion

Können

- Beherrschung der Triage innerhalb der Akut Chirurgie (Notfallchirurgie) aller Organsysteme, insbesondere polymorbider Patientinnen / Patienten
- Beherrschen alltäglicher Untersuchungstechniken
- Sonographie des akuten Abdomens

- - Kenntnisse zu radiologischen Untersuchungen, insbesondere von konventionellen Röntgenuntersuchungen, Angiographien und Computertomographien
- - Korrekte Indikationsstellung für andere bildgebende Verfahren, insbesondere MR und PET
- - Endoskopische Untersuchungen (min. Rektoskopie und Anoskopie)
- - Diagnostische Laparoskopie
- - Kompetenzfestigung und Erfahrungssammlung in der Viszeralchirurgie, speziell in der bariatrischen Chirurgie
- - Kompetenzfestigung und Erfahrungssammlung spezieller Untersuchungs- und Operationstechniken

Verhalten

- Professioneller und wertschätzender Umgang gegenüber allen am Behandlungsprozess beteiligten Professionen
- Vermittelt schwierige Sachverhalte, Diagnosen und medizinische Befunde verständlich und empathisch
- Führt schwierige Gespräche mit Patientinnen / Patienten und deren Angehörigen respektvoll
- Leitet und teicht die Assistenzärztin / den Assistenzarzt kompetent in komplexen Situationen

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Alle benötigten Operationen für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie.

4.3 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Das Wochenprogramm des Arztdienstes Chirurgie beinhaltet im Wesentlichen folgende Weiterbildungsinhalte:

- 15 – 20 Min. Röntgenrapport mit integrierter Weiterbildung
- 15 Min. Visite auf der Intensivstation mit integrierter Weiterbildung
- tgl. 20 Min. chirurgischer Rapport, inkl. Beurteilung radiologischer, laborchemischer u.a. diagnostischer Befunde
- 1 h Wochenendvisite inkl. Rapport mit integrierter Weiterbildung
- 30 Min. Fachfortbildung zu spezifischen chirurgischen Themen / Fragestellungen
- 15 Min. Journal Club
- 1 h offene Weiterbildung mit Behandlung aktueller Fragestellungen, z.B. Fallbesprechungen, DRG Austausch, Strahlenschutz, CIRS, etc.

Verpflichtendes Selbststudium von 4 Arbeitsstunden / Woche

Berücksichtigung in der Dienstplanung (Arbeitsplanung minus 4 Stunden Weiterbildung wöchentlich)

Kompensation von nicht teilgenommenen internen Fort- und Weiterbildungen

Im Weiteren werden Bereichsübergreifende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten:

- Interdisziplinäre Mortalitäts- & Morbiditätskonferenz
- Regelmässige Besprechung besonders komplexer Fälle mit allen Chef- und Kaderärzten als Qualitätsinstrument

4.4 Strukturierte Weiterbildung extern

Das Spital Muri unterstützt die persönliche Teilnahme am Fort- und Weiterbildungsprogramm unserer Partner des Weiterbildungsnetzwerkes, wie z.B. des Universitätsspitals Zürich und Universitätsspital Basel, des Kantonsspitals Baden / Luzern oder des Stadtsitals Waid und Triemli. Zudem besteht die Möglichkeit zur Teilnahme per Videokonferenz an regelmässig stattfindenden Veranstaltungen unserer Kooperationspartner.

- Die Teilnahme an SIWF- zertifizierten Veranstaltungen wird ebenfalls unterstützt.
- ATLS - Kurs
- Ultraschallkurs (Notfallsonographie, Abdomensonographie)
- Gipskurs

- Basiskurs Osteosynthese
- Basiskurs Laparoskopie
- GI-Kurs Davos
- Masterclass in Muri
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (erforderlich total 3 während der Weiterbildung)
- Teilnahme an 1–2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate - Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte Weiterbildung)
- Pro Kalenderjahr werden 5 Arbeitstage für externe Weiterbildungen zur Verfügung gestellt.

Das Spital unterstützt die Teilnahme finanziell und berücksichtigt die Teilnahmewünsche der Weiterbildungskandidatinnen / -kandidaten bei der Dienstplanung.

Den Facharztkandidatinnen / Facharztkandidaten wird stufengerecht (vergl. Beschreibung der Blöcke A - C) die Teilnahme an den entsprechenden Kursen und Kongressen ermöglicht. Auch Fremdjahressistentinnen / Fremdjahressistenten wird die Teilnahme für die obligaten Weiterbildungen für den zu erreichenden Facharzttitel ermöglicht.

Für Weiterbildungskandidatinnen / Weiterbildungskandidaten für einen Schwerpunkttitel wird die Teilnahme an 2 Jahreskongressen der SGVC (Schweizerische Gesellschaft für Viszeralchirurgie) ermöglicht.

Die Tutorinnen / Tutoren sind verpflichtet, ihre pädagogischen und didaktischen Qualifikationen à jour zu halten.

4.5 Bibliothek

- Kostenfreie Nutzung der Spitallizenzen von uptodate, pubMed und e-Ref
- Elektronische Verfügbarkeit von Fachartikeln, Fachzeitschriften u. Ä.
- Möglichkeit zur kostenfreien Bestellung von Fachinformationen
- Uneingeschränkter Zugriff auf chirurgische Fachinformationen über die E - Bibliothek des Thieme Verlages (Medizinische Fachbibliothek e-Ref.)

4.6 Forschung

Im Rahmen der Kooperation mit Kantonsspital Baden und Universitätsspital Zürich.

4.7 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Regelmässige laparoskopische Simulationen in Muri.

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Durchführung der Mini-CEX / Dops wird gemäss SIWF Vorgaben geplant, durchgeführt und dokumentiert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Die / Der zuständigen Tutorin / Tutor wird vor Eintritt der Kandidatin / des Kandidaten definiert und das erste Gespräch für 6 - 8 Wochen nach Eintritt terminiert

Gemäss dem in der Chirurgie des Spital Muri installierten Tutorenkonzeptes finden regelmässige Evaluationsgespräche (3-monatige Reevaluation) zwischen der zugeteilten Tutorin / dem zugeteilten Tutor und der Weiterbildungskandidatin / dem Weiterbildungskandidaten statt.

Die Gespräche dienen der individuellen Karriereplanung sowie der kontinuierlichen Überprüfung der Weiterbildungsfortschritte und Lernzielvereinbarung. Der Fokus in den Gesprächen liegt auf den Themen Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz. Die Stärken und Schwächen werden so

erkannt und individuell bearbeitet. Die regelmässige Reevaluation ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen, sozialen und persönlichen Lernziele. Die durchgeführten Gespräche, vereinbarten Lernziele und die Lernentwicklung werden gemäss e-Logbuch dokumentiert.

Je nach Operationskatalog werden dem Kandidaten die benötigten Operationen ermöglicht.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis (periodische Überprüfung des Operationskatalogs, Evaluation des WB-Kandidaten)

Zusätzlich findet einmal jährlich ein Qualifikationsgespräch mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte gemäss E-Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungstermine werden flexibel im Alltag eingeplant und finden an Randzeiten nach dem OP-Programm statt.

6.2 Adresse (E-Mail) für Bewerbungen:

Spital Muri
Abteilung Chirurgie
Spitalstrasse 144
5630 Muri (AG)
sekretariat Chirurgie@spital-muri.ch
personal@spital-muri.ch
erijana.ajdari@spital-muri.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
Operations-/Interventionskatalog etc.
Liste der Publikationen, sofern vorhanden
Angabe von Referenzen
Bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern die notwendigen bewilligungsrelevanten Unterlagen wie
Mebekoanerkennung, Diplomübersetzung etc)

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- Facharzt Chirurgie
- Katalog Operationen/Interventionen

6.5 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Anstellungsdauer 1 – 2 Jahre für Schwerpunkt Viszeralchirurgie

7 Varia

7.1 Aktualisierung des WB Konzeptes: wann, regelmässig, oder gemäss welchen Kriterien

Das Weiterbildungskonzept wird durch die elektronische Dokumentenverwaltung in jährlichem Rhythmus durch den Autor und Verantwortlichen kontrolliert und den allfällig neuen Gegebenheiten angepasst.

7.2 Andere Bestimmungen

Keine

Anhang 1 – Wochenprogramm mit strukturierter Weiterbildung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07.00-08.00		07.30 - 07.50 Röntgenrapport/Fortbildung			07.15 - 07.25 07.25 - 07:50 grosse Fortbildung		
				07.40 - 07:55 Journal Club			
08.00-09.00							
09.00-10.00		08.30 – 10.30 Chefarzt – oder		08.30 – 10.30 Chefarzt – oder			
		Oberarztvisite		Oberarztvisite			
10.00-11.00						IPS-Visite Rapport	IPS-Visite Rapport
11.00-12.00							
12.00-13.00							
13.00-14.00							
14.00-15.00							
15.00-16.00							
		15.45-16.15	Röntgen-, Chirurgie- und Programmrapport				
16.00-17.00				16-17 offene Weiterbildung(min. 1/Mt)			
17.00-18.00		17:15-18.30 Hot Topics oder Grand Round (1/Mt)					
18.00-19.00			Kolloquium je- der 3.Mi / Mo- nat				
			Weiterbildung				
19.00-20.00			FAeV (1/Mt.)				

Anhang 2 – Liste der Fachärztinnen und Fachärzte (Lehrerinnen / Lehrer)

Dr. med. Gerfried Teufelberger	Chefarzt Chirurgie, Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Bariatrische Chirurgie
Dr. med. Markus von der Groeben	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Bariatrische Chirurgie
Dr. med. Allan Novak	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet: Proktologie
Dr. med. Matthias Kösters	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Phlebologie
Carolin Bachofer	Fachärztin Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Fusschirurgie
Dr. med. Thomas Hirt	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Fusschirurgie, Endoprothetik Knie/Hüfte, Traumatologie
Dr. med. Itai Pasternak	Facharzt Chirurgie, Spezialgebiet Handchirurgie
Dr. med. Thilo Schmuck	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Sportorthopädie, Bandverletzungen am Kniegelenk, Traumatologie
Dr. med. Thomas Specht	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Dr. med. Mark Mahanty	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. medic (R) Stephan Faust	Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie
Dr. med. Bruno Strebel	Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie
Belegärzte	
Dr. med. Jan Bass	Facharzt Urologie
Dr. med. Stephan Bauer	Facharzt Urologie, Operative Urologie
Dr. med. Martin Baumgartner	Facharzt Urologie, Operative Urologie
Dr. med. André Reitz	Facharzt Urologie, Neurourologie
Dr. med. Hubert Burki	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Tillmann Kleppi	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Jorge Chavez	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Marc Sieverding	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Peter Wild	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Sina Havakeshian	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Wirbelsäulenchirurgie; Interventionelle Schmerztherapie
Dr. med. Sebastian Pohle	Facharzt Chirurgie
Dr. med. Christian Oberkofler	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. med. Gaudenz Curti	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie
Prof. Dr. med. Walter Marti	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. med. Merlin Guggenheim	Facharzt FMH plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Dr. med. Benedikt Strub	Facharzt FMH plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Dr. med. Andrea Hilgenfeld	Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin, Oto-Rhino-Laryngologie Ohrenheilkunde
Dr. med. Markus Reber	Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin, Oto-Rhino-Laryngologie Ohrenheilkunde

Anhang 3 – Merkblatt neueintretende Ärzte

- Die Dienstplanung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durch einen Leitenden Arzt und das Sekretariat Chirurgie
- Frei-, Ferien- und Weiterbildungswünsche werden soweit möglich bei der Dienstplanung berücksichtigt
- Die Dienstplanung ist 4 - 6 Wochen im Voraus abgeschlossen, vor Freigabe erfolgt eine gemeinsame Dienstplanbesprechung
- Nach Freigabe des Dienstplanes, erfolgen Änderungen nur in Rücksprache oder als Dienstaustausch untereinander
- Jeweils im IV. Quartal eines Jahres findet die Ferienplanung für das Folgejahr statt
- Die Einteilung der Unterassistenten-, Assistenz- und Oberärztinnen / -ärzte erfolgt nach einer definierten Rotation
 - Assistenzärztinnen und -ärzte starten auf der Abteilung und im Operationssaal
 - Nach 2-3 Monaten beginnt der Einsatz auf der Notfallstation
- Nachtdienste werden erst nach Einarbeitung auf der Notfallstation geplant
- Die Notfallstation wird tagsüber durch eine chirurgische Fachärztin geleitet, welche die Unterassistentenärztinnen /-ärzte und die Assistenzärztinnen und -ärzte supervidiert und teicht
- Zeitausweise sind bis zum 5. des Folgemonats unterschrieben abzugeben, ansonsten können die Überzeiten nicht berücksichtigt werden
- Anträge für Weiterbildungen sowie Spesenabrechnungen werden durch die Klinikmanagerin Chirurgie genehmigt und sind frühestmöglich vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.
- Chef- und Oberarztvisiten finden am Dienstag und Donnerstag statt
- 4 - 5 chirurgische Stv. / Oberärztinnen /-ärzte stehen als erste Ansprechpersonen für die Unterassistentenärztinnen und -ärzte sowie die Assistenzärztinnen und -ärzte zur Verfügung
- Aufgabe der Stv. Oberärztinnen und -ärzte ist die Supervision, Anleitung und das 1:1 teaching auf den Abteilungen und auf der Notfallstation bei Abwesenheit der Leitenden Ärztin der Notfallstation
- Die Einteilung der OP-Assistenzen erfolgt durch einen leitenden Arzt Chirurgie